

DDR-Lieder zum Selbersingen Synopse 1

Idee und Produktion: Wolfgang Hochstrate www.xangbuch.de

In der Zeit ab 1965 brachte ich mir selbst das Gitarrespielen bei und träumte davon, einmal "Protestsänger" zu werden. Ich streifte durch die Wälder und Auen meines Heimatortes Haina im Grabfeld und schmetterte dabei solche Lieder wie "Dem Morgenrot entgegen" oder "Feindliche Stürme durchtoben die Lüfte".

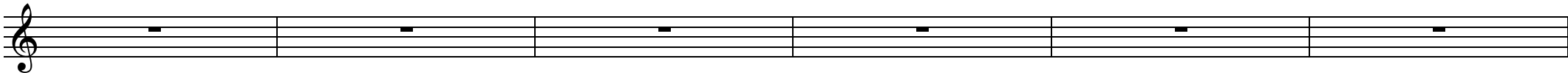
Konkrete Gedanken über die Texte machte ich mir nicht, sie waren für mich wie Vokalisieren auf schöne, schmissige Melodien. Im Laufe des späteren Lebens habe ich mich gefragt: Was habe ich damals eigentlich gesungen? Ist das mit der Wende 1989 wirklich alles zu "Schrott" geworden?

Jetzt stehe ich wie vor einer Gefriertruhe, die schon lange nicht geöffnet wurde, und überlege: Was kann weg? Was könnte man weiterverarbeiten? Was sollte man einfach wieder zurück legen und für das Lied auf bessere Zeiten warten?

Dabei weiß ich, dass nicht jedes Lied in der DDR entstanden ist, aber diese Lieder standen im Mittelpunkt der DDR-Kulturpolitik. In vielen Volkschören wurden sie als Pflichtprogramm gesungen, in den Liederbüchern obligatorisch abgedruckt. Manchem wird es wie mir ergehen, dass sich mit den einzelnen Liedern besondere Erinnerungen verbinden.

Ich habe sie bewusst nur gebündelt und nicht zu nostalgischen Hits aufgemotzt: Einfach nur schlicht singen, sich erinnern und darüber nachdenken, was man da gesungen hat!

Gerstungen, 18. Februar 2021



Auf - er - stan - den aus Ru - i - nen und der Zu - kunft zu - ge - wandt, lass uns dir zum

Wacht auf, Ver - damm - te die - ser Er - de, die stets man noch zum Hun - gern zwingt! Das

Ju - gend al - ler Na - tio - nen, uns ver - eint glei - cher Sinn, glei - cher Mut! Wo auch im - mer wir

Für den Frie - den der Welt steht die Mensch - heit auf Wacht; denn die Brand - stät - ten war - nen und mah - -

Feind - li - che Stür - me durch - to - ben die Lüf - te, dro - hen - de Wol - ken ver - dun - keln das Licht.

Dem Mor - gen - rot ent - ge - gen, ihr Kampf - ge - nos - sen all. — Bald siegt ihr al - ler -

Brü - der, seht, die ro - te Fah - ne weht euch kühn vor - an! Um der Frei - heit heil' - ges Ban - ner

Gu-ten die-nen, Deutsch-land, ei-nig Va-ter - land!___ Al-te Not gilt es zu zwin-gen,___ und wir

Recht, wie Glut im Kra-ter - her - de, nun mit Macht zum Durch-bruch dringt!___ Rei-nen Tisch macht mit_ den Be -

woh-nen, un-ser Glück auf dem Frie-den be - ruht. In den dü-ste-ren Jah - ren ha-ben wir es er - fah - ren:

nen. O du A-tem der Hei-mat, ent - fal - te die Macht dei-ner fried-lich flam- men-den Fah - -

Mag uns auch Schmerz und___ Tod nur er-war-ten, ge-gen die Fein- de ruft auf uns die Pflicht. Wir

we - gen, bald weicht der Fein-de Wall.___ Mit Macht her-an und hal-tet Schritt,___ Ar - bei-ter-ju-gend, will sie

schart euch, Mann für Mann! Hal-tet stand, wenn Fein-de dro-hen, schaut das Mor-gen - rot! Vor-wärts ist die

zwin-gen sie ver - eint, denn es muss uns doch ge - lin-gen, dass die Son-ne schön wie

drän-gern! Heer der Skla-ven, wa-che auf! — Ein Nichts zu sein, tragt es nicht län-ger, al-les zu wer-den, strömt zu -

Arm ward das Le-ben! Wir a - ber ge-ben Hoff-nung der mü-den Welt! Un-ser Lied die Län-der-gren-zen ü - ber -

nen. Herr - schaft des Vol - kes be - gann! Pflü - ger, die Er - de be - stellt!

ha - ben der Frei - heit leuch - ten - de Flam - me hoch ü - ber un - se - ren Häup - tern ent - facht: Die

mit? — Wir sind die jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats! — Wir

gro-ße Lo-sung, Frei-heit o - der Tod! Vor-wärts ist die gro-ße Lo-sung Frei-heit o - der Tod!

nie ü - ber Deutsch - land scheint, ü - ber Deutsch - land scheint.

hauf!__ Völ-ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht!__ Die In - ter-na-tio - na - le er -

fliegt, Freund - schaft siegt! Freund - schaft siegt! Ü - ber Klüf - te, die des Krie - ges Ha - der schuf, springt der

Wer die - ses Le - ben lieb - ge - wann, kämpft____ für den Frie - den der Welt!____ 2. He, du

Fah - ne des Sie - ges der Völ - ker - be - frei - ung, die si - cher uns führt__ in der letz - ten__ Schlacht. Auf,

sind die jun - ge Gar - - de des Pro - le - ta - ri - ats!____ 2. Wir

2. Sind die Er - sten auch ge - fal - len, rü - stet euch zur Tat! Aus dem Blu - te uns - rer To - ten



2. Glück und Frie-de sei be - schie-den Deutsch-land, uns-rem Va - ter - land! Al - le Welt sehnt



kämpft das Men-schen - recht! Völ-ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht! Die



Ruf, springt der Ruf: Freund, reih dich ein, dass vom Grau-en wir die Welt be-frei'n! Un-ser



Kriegs-het-zer, mal kein Ge - spenst an die Wand! Du ver - brennst in den ei - ge-nen Brän - den. Nimmt das



auf, nun zum blu - ti - gen hei - li - gen Kamp - fe, be - zwin - ge die Fein - de, du Ar - bei - ter - volk:



ha - ben selbst er - fah - ren der Ar - beit Fron - ge - walt in dü - stren Kin - der -



keimt die neu-e Saat. Weint nicht um des Kamp-fes Op-fer, schaut des Vol-kes Not! Vor-wärts! ist die

sich nach Frie-den, reicht den Völ-kern eu - re Hand! Wenn wir brü - der - lich uns ei - nen, schla-gen

In - ter - na - tio - na - le er - kämpft das Men - schen - recht! 2. Es

Lied die O - ze-a - ne ü - ber - fliegt: Freund - schaft siegt! Freund - schaft siegt!

ein - fa-che Volk sein Ge - schick in die Hand, liegt die Zu-kunft in gu-ten fe-sten Hän - - den!

Auf die Bar-ri-ka-den, auf die Bar-ri-ka-den! Er - stür-me die Welt, du Ar - bei-ter - volk!

jah - ren und wur-den früh schon alt. Sie hat an un-serm Fuß ge - klirrt, die Ket-te, die nur schwe-rer

gro-ße Lo-sung, Frei-heit o - der Tod! Vor-wärts ist die gro-ße Lo-sung Frei-heit o - der Tod!

wir des Vol - kes Feind. Lasst das Licht des Frie - dens schei - nen, dass nie ei - ne Mut - ter
ret - tet uns kein höh' - res We - sen, kein Gott, kein Kai - ser noch Tri - bun. Uns aus dem E - lend zu er -
2. Schmerz - haft bren - nen die Wun - den, nun der Hass neu - en Brand schon ent - facht. Denn wir ha - ben emp -
Herr - schaft des Vol - kes be - gann! Pflü - ger, die Er - de be - stellt!
2. Tod und Ver - der - ben al - len Be - drü - ckern, lei - den - dem Vol - ke gilt un - se - re Tat,
wird. Wach auf, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats! Wach
3. Qual, Ver - fol - gung, Not und Ker - ker dämp - fen nicht den Mut, aus der A - sche uns - rer Schmer - zen

mehr ih - ren Sohn be - weint, ih - ren Sohn be - weint.

lö - sen, kön - nen wir nur sel - ber tun! Lee - res Wort: des Ar - men Rech - te! Lee - res

fun - den: Bitt - res Leid hat der Krieg uns ge - bracht. Jun - ger Kraft wird ge - lin - gen, Not und Furcht zu be - zwin - gen.

Wer die - ses Le - ben lieb - ge - wann, kämpft für den Frie - den der Welt! 3. Siegt das

kehrt ge - gen sie die mor - den - den Waf - fen, dass sie ern - ten die ei - ge - ne Saat! Mit

auf, du jun - ge Gar - - de des Pro - le - ta - ri - ats! 3. Die

lo - dert Flam - men - glut. Tod den Hen - kern und Ver - rä - tern! Al - len Ar - men Brot! Vor - wärts! ist die



3. Lasst uns pflü-gen, lasst uns bau-en, lernt und schafft wie nie zu - vor, und der eig-nen



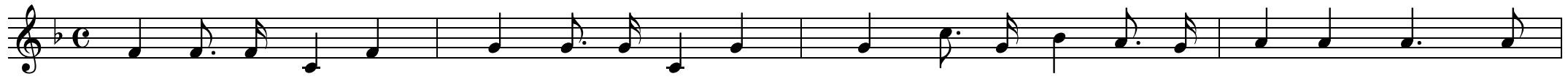
Wort: des Rei-chen Pflicht!__ Un - mün-dig nennt man uns und Knech-te! Dul-det die Schmach nun län-ger



Licht soll es wer-den rings-um auf Er-den! Zu-kunft, wir grü-ßen dich! Un-ser Lied die Län-der-gren-zen ü - ber -



Brot und der Wein ü - ber Pul-ver und Blei, schmilzt Me - tall in ge - bän-dig-ten Flam - men, strömt der



Ar - bei - ter - blut ge - düngt ist die Er - de, zweck - los ver - tan in der Her - ren Krieg. Doch



Ar - beit kann uns leh - ren, sie lehr - te uns die Kraft,__ den Reich - tum zu ver -



gro-ße Lo-sung, Frei-heit o - der Tod! Vor-wärts ist die gro-ße Lo-sung Frei-heit o - der Tod!

Kraft ver - trau-end, steigt ein frei Ge - schlecht em - por. Deut-sche Ju-gend, be-stes Stre-ben uns-res
nicht! Völ-ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht! Die In - ter-na-tio - na - le er -
fliegt, Freund-schaft siegt! Freund-schaft siegt! Ü - ber Klüf-te, die des Krie-ges Ha-der schuf, springt der
Wohl-stand der Völ-ker be - ru-higt und frei in dem Reich-tum der Mensch - heit zu - sam - - men.
wird der Mensch - heit Er - lö-sung einst wer-den, füh-ren uns Ham - mer und Si - chel zum Sieg. Auf
meh - ren, der uns - re Ar-mut schafft. Nun wird die Kraft von uns er - kannt, die star-ke Waf-fe uns-rer
4. Ist die letz-te Schlacht ge-schla-gen, Waf-fen aus der Hand! Schlingt um die be - frei - te Er - de

Volks in dir ver - eint, wirst du Deutsch - lands neu - es Le - ben. Und die Son - ne schön wie

kämpft das Men - schen - recht!____ Völ - ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht! Die

Ruf, springt der Ruf: Freund, reih dich ein, dass vom Grau - en wir die Welt be - frei'n! Un - ser

Herr - schaft des Vol - kes be - gann! Pflü - ger, die Er - de be - stellt!

auf, nun zum blu - ti - gen hei - li - gen Kamp - fe, be - zwin - ge die Fein - de, du Ar - bei - ter - volk:

Hand.____ Schlag zu, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats!____ Schlag

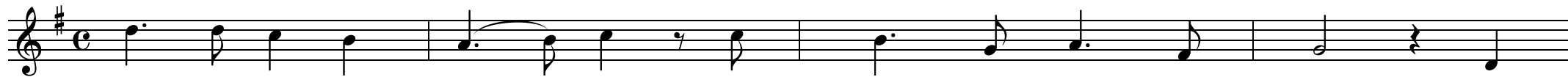
brü - der - li - ches Band. Hört, wie froh die Si - cheln rau - schen in dem Ern - te - feld! Vor - wärts! ist die gro ße Lo - sung.



nie ü-ber Deutsch - land scheint, ü - ber Deutsch - land scheint.

Worte: Johannes R. Becher (1891 -1958)

Musik: Hanns Eisler (1898 - 1962)



In - ter - na - tio - na - le er - kämpft das Men - schen - recht! 3. In



Lied die O - ze - a - ne ü - ber - fliegt: Freund - schaft siegt! Freund - schaft siegt!



Nachdichtung: Kuba

Wer die-ses Le-ben lieb-ge - wann, kämpft___ für den Frie-den der Welt!___

Worte: Jewgeni Dolmatowski

Musik: Dmitri Schostakowitsch



Auf die Bar-ri-ka-den,___ auf die Bar-ri-ka-den! Er - stür-me die Welt,___ du___ Ar - bei-ter-volk!



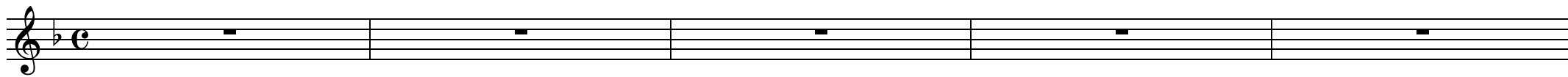
zu, du jun - ge Gar - - de des Pro - le - ta - ri - ats!_____ 4. Wir



Un - ser ist die Welt! Vor-wärts ist die gro-ße Lo-sung. Un - ser ist die Welt!

Worte: Edwin Hoernle 1921

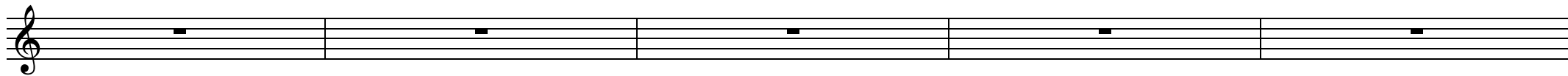
Musik: USA um 1870



Stadt und Land, ihr Ar-beits - leu - te, wir sind die stärk-ste der Par - tei'n. Die Mü-ßig-gän-ger schiebt bei -



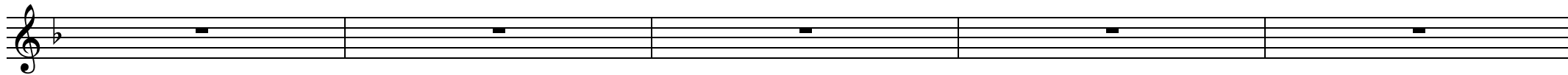
3. Uns - re Her-zen er - glü - hen, und den Schwur wie-der-holt je - der Mund: Rast-los woll'n wir uns

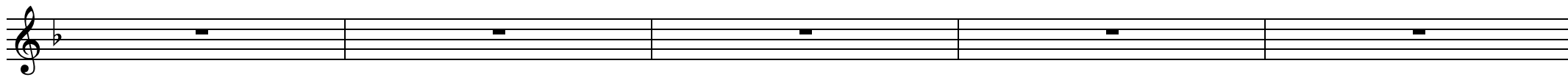


3. E - lend und Hun - ger ver - der - ben uns al - le, ge - gen die Fein - de ruft mah - nend die Not:

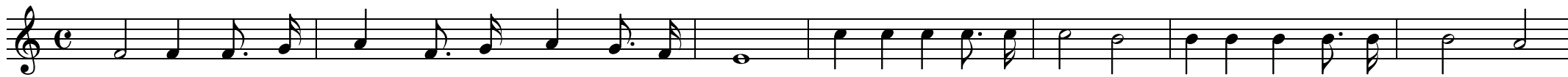


rei - chen euch die Hän - de, Ge - nos - sen, all zum Bund.____ Des Kamp - fes sei kein

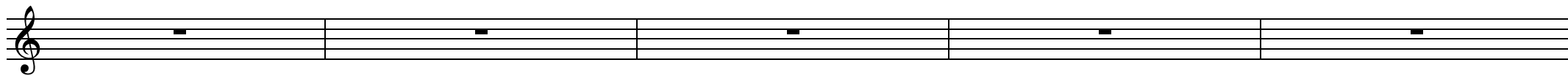




sei - te! Die-se Welt muss un - ser sein!___ Un-ser Blut sei nicht__ mehr der Ra - ben und der



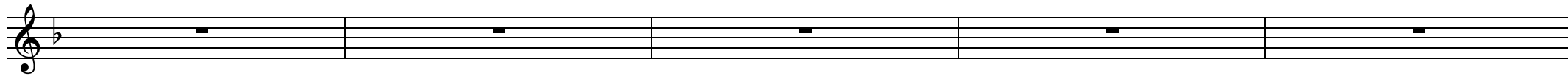
mü-hen, dass kein Feind mehr zer-schlägt un-sern Bund. Brü-der-li-che Ge-dan-ken ü-ber-win-den die Schran-ken.

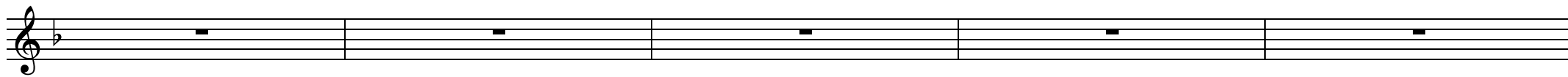


Frei-heit und Glück für die Mensch-heit er-strei-ten! Kämp-fen-de Ju - gend er - schreckt nicht der Tod. Die



En - de, eh' nicht in wei-ter Rund___ der Ar-beit frei-es Volk ge - siegt___ und je - der Feind am Bo-den

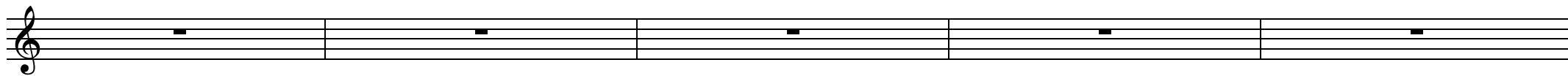




nächt'-gen Gei - er Fraß!____ Erst wenn wir sie ver-trie-ben ha - ben, dann scheint die Sonn' ohn' Un - ter -



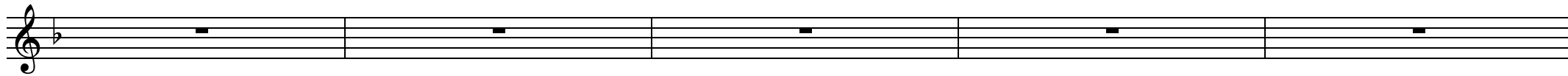
Reicht euch die Hän-de, nun sich voll-en-de Glück der Ge-mein-sam - keit! Un-ser Lied die Län-der-gren-zen ü - ber -

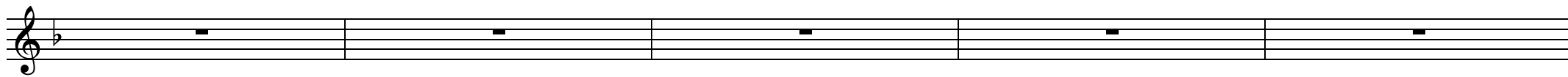


To - ten, der gro - ßen I - dee ge - stor - ben, wer - den Mil - lio - nen____ hei - lig sein. Auf



liegt.____ Vor - wärts, du jun - ge Gar - de des Pro - le - ta - ri - ats!_____

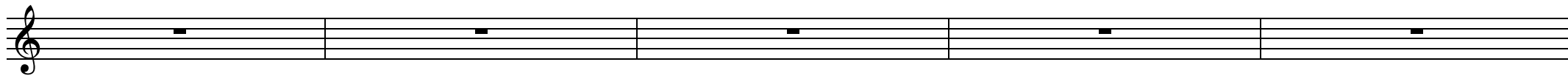




lass!__ Völ-ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht!__ Die In - ter-na-tio - na - le er -



fliegt, Freund - schaft siegt! Freund - schaft siegt! Ü - ber Klüf - te, die des Krie - ges Ha - der schuf, springt der

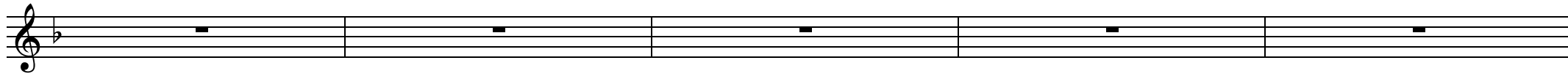


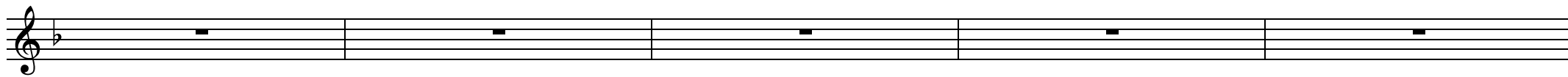
denn, er - hebt euch,__ Brü - der, Ge - nos - sen, er - greift eu - re Waf - fen und schließt eu - re Reih'n. Auf,



Vor - wärts, du jun - ge Gar - - de des Pro - le - ta - ri - ats!__

Worte: Heinrich Eildermann 1907
Musik: volkstümlich seit ca. 1844

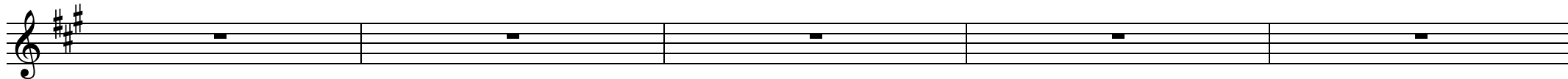




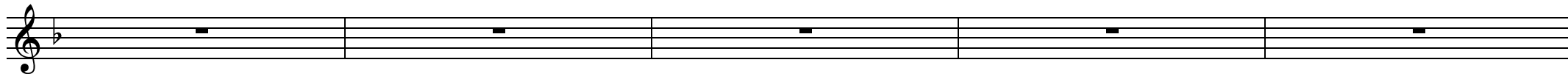
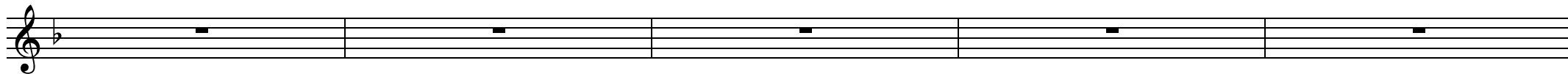
kämpft das Men-schen - recht!___ Völ-ker hört die Si - gna - le! Auf zum letz - ten Ge - fecht! Die

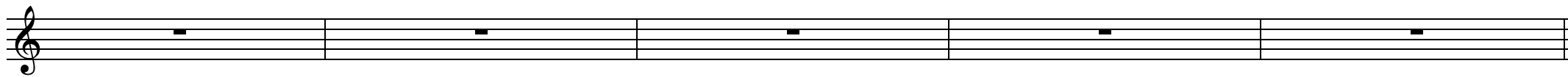


Ruf, springt der Ruf: Freund, reih dich ein, dass vom Grau-en wir die Welt be-frei'n! Un-ser



auf, nun zum blu - ti - gen hei - li - gen Kamp - fe, be - zwin - ge die Fein - de, du Ar - bei - ter - volk:





Nachdichtung: Emil Luckhardt

In - ter - na - tio - na - le er - kämpft das Men - schen - recht!

Worte: Eugene Pottier (1816 - 1887)

Musik: Pierre Degeyter (1848 - 1932)

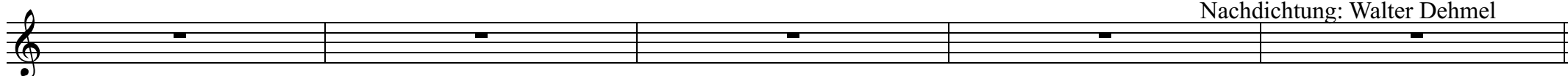


Lied die O - ze - a - ne ü - ber - fliegt: Freund - schaft siegt! Freund - schaft siegt!

Worte: Lew Oschanin 1947

Musik: Anatoli Nowikow 1947

Nachdichtung: Walter Dehmel



Auf die Bar-ri-ka-den, auf die Bar-ri-ka-den! Er - stür-me die Welt, du Ar-bei-ter-volk!

Worte: Wacław Świerczicki 1883

Musik: polnisches Freiheitslied

